

Vorlesungsverzeichnis

der

Hessischen
Ludwigs - Universität
zu Gießen



Sommersemester 1923

Beginn der Immatrikulation: 16. April
Beginn der Vorlesungen: 1. Mai

Gießen 1923

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei, Otto Kindt Witwe

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 3), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

16. April bis zum 11. Mai 1923

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 1), 1. Stock angenommen, Nach dem 11. Mai werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Kasse, Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benutzen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor Professor Dr. Otto Eger ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle unter der Leitung von Professor Dr. Hepding befindet sich in der Universitäts-Bibliothek, Keplerstrasse 2, im Erdgeschoss.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23 (Zimmer 42).

Das Wirtschaftsamt der Studentenschaft hat mehrere Abteilungen, darunter: das Wohnungsamt, das Arbeitsvermittlungsamt, das Büchervermittlungsamt, der Studentenheim-Ausschuss, das Vergünstigungsamt.

10. Zur Unterstützung der Studenten in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein Studentenhilfe gebildet. Vorsitzender des Vereins ist Professor Dr. Eger, Wilhelmstr. 22.

11. Wohnungen werden vermittelt durch das Wohnungsamt der Studentenschaft (Vorlesungsgebäude, Zimmer 42). — Die abgeschlossenen Mietverträge sind nur rechtsgültig, wenn sie dem städtischen Wohnungsamt zur Genehmigung vorgelegt werden.

Verpflegung: Im „Studentenheim“ (Burggraben 9 und „Schöne Aussicht“ Leihgesterner Weg 18) wird Mittag- und Abendessen zu mässigem Preis verabreicht.

Arbeitsvermittlung: Das Arbeitsvermittlungsamt der Studentenschaft in Verbindung mit dem Städtischen Arbeitsamt vermittelt insbesondere Ferienarbeit.

12. Am Anfang eines jeden Semesters erscheint das „Giessener Universitäts-Taschenbuch“ (Verlag von Otto Kindt Wwe.), während des Semesters die „Giessener Universitätszeitung“.

13. Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek oder vor 7¹/₂ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Hans Schmidt, Mo. Do. 11¹/₂—12¹/₂.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. — Mo. Do. 3—4 im Vorzimmer des Theologischen Seminars.
Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Mo. bis Mi. 2—3.
Dr. Martin Schian, Frankfurterstr. 6. — Mo. 3—4, Fr. 4—5.
Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25. — Mo. Do. 11¹/₂—12¹/₂.
Dr. Karl Ludwig Schmidt, Goethestr. 33. — Di. Fr. 3—4.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27. — Di. Fr. 2—3.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

- Lic. August Dell, Nordanlage 33. — Di. Do. 2—3.
Lic. Heinrich Frick, Gartenstr. 22. — Di. Do. 2—3.
Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24.

Repetent.

- Lic. Heinrich Frick, Privatdozent.

- | | |
|--|--------------------|
| Einführung in das theologische Studium. Di. 10—11. | Dell |
| Erklärung ausgewählter Psalmen. Di. Do. Fr. 7—8 vorm. | Hans Schmidt |
| Erklärung der kleinen Propheten. Vierstündig, Zeit nach Vereinbarung. | Frhr. v. Gall |
| Geschichte und Kulturgeschichte Israels bis zum Exil (mit Lichtbildern). Di. Do. Fr. 11—12 und Di. 6—7. | Hans Schmidt |
| Übungen über die älteste Schriftgelehrtentätigkeit innerhalb des alttestamentlichen Kanons, II. Das Gesetz. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung. | Frhr. v. Gall |
| Hebräische Grammatik für Anfänger. — Im Auftrag des Direktors der alttest. Abteilung des Theol. Seminars. Di. Do. Fr. 8—9. | Richter, Assistent |
| Erklärung des Johannesevangeliums und der Johannesbriefe. Mo. Di. Do. Fr. 4—5. | K. L. Schmidt |

Die Geschichte Jesu. Mo. Di. Do. 5—6.	K. L. Schmidt
Lektüre der ausserbiblischen Quellen der Geschichte Jesu (im Anschluss an die Vorlesung). Fr. 5—6. Unentgeltlich.	K. L. Schmidt
Kirchengeschichte III. Di. Mi. Do. Fr. 9—10.	Krüger
Vergleichende Konfessionskunde. Mo. Di. Do. Fr. 8—9.	Schian
Dogmatik I. Mo. bis Fr. 10—11.	E. W. Mayer
Geschichte der protestantischen Dogmatik seit Schleiermacher. Di. Fr. 3—4.	Dell
Übungen über das Problem der religiösen Erkenntnis in der Religionsphilosophie der Gegenwart. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung. Unentgeltlich.	Dell
Friedrich Nietzsche und seine Stellung zum Christentum. Di. 7—8 abends. Für Hörer aller Fakultäten.	Adolph
Allgemeine Religionsgeschichte: Islam. Di. Do. Fr. 12—1.	Frick
Kolloquium über Texte zur islamischen Mystik. Einständig, Unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung.	Frick
Geschichte der Pädagogik. Mo. Mi. Fr. 9—10.	Schian
Geschichte der äusseren Mission. Di. Do. 9—10.	Schian
Gestalten aus dem deutschen Katholizismus des 19. Jahrhunderts (s. S. 22).	Vigener
Siehe auch S. 22: Orientalische Philologie.	
Theologisches Seminar:	
Alttestamentliche Abteilung: Grundfragen der alttestamentlichen Einleitungswissenschaft. Mi. 7—9 vorm.	Hans Schmidt
Neutestamentliche Abteilung: Das Problem der Kirche im Urchristentum. Mi. 11—1.	K. L. Schmidt
Kirchengeschichtliche Abteilung: Der junge Luther. Mo. 11—1.	Krüger
Systematische Abteilung: Die Beziehungen von Philosophie und Theologie. Fr. 6—8.	E. W. Mayer
Praktisch-theologische Abteilung: Die neue Verfassung der evangelischen Landeskirche in Hessen. Mo. 6—8.	Schian
Alttestamentliches Proseminar:	
Lektüre ausgewählter Stücke aus I. Sam. Mi. $\frac{1}{2}$ 8—9 vorm.	Frh. v. Gall
Übungen des Repetenten:	
Kursorische Lektüre der paulinischen Briefe. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Frick
Lektüre der Confessio Augustana. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Frick

Juristische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Zycha, Di. 12—1 im Fakultätszimmer.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
 Dr. Adolf Zycha, Wilhelmstr. 16. — Di. 12—1 im Fakultätszimmer.
 Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. — Di. $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}5$.
 Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Rudolf Henle, Liebigstr. 39. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. C. August Emge, Marburgerstr. 110. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozent.

Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf (Gefängniswesen), Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach.

Einführung in die Rechtswissenschaft (zugleich für Studierende der Forst- und Landwirtschaft). Di. bis Do. 10—11.

Rechtsphilosophie Teil II. Mi. 3—5.

Geschichte und System des Römischen Rechts. Mo. 8—10, Di. 9—10 und 12—1, Mi. 9—10, Do. 8—10, Fr. 9—10.

Deutsche Rechtsgeschichte. Di. bis Fr. 11—12.

Grundzüge des bürgerlichen Rechts (auch für Nichtjuristen). Di. Mi. Fr. 8—9.

Bürgerliches Recht, Sachenrecht. Mo. bis Fr. 9—10.

„ „ Familienrecht. Mo. Mi. Fr. 12—1.

„ „ Erbrecht. Di. bis Fr. 10—11.

Grundzüge des deutschen Bergrechts. Mo. 6—7 (verlegbar).

Arbeitsrecht. Mo. Do. 8—9.

Konkursrecht. Di. Do. 9—10.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Fr. 9—10.

Mittermaier
Emge

Henle
Zycha

Groh
Eger
Zycha
Rosenberg
Zycha
Groh
Rosenberg
Groh

Strafrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Mittermaier
Psychologie des Strafvollzugs. Do. 5—6.	Stumpf
Allgemeine Staatslehre (Politik). Di. Do. 10—11.	Gmelin
Lektüre von Schriften zur philosophischen Parteien- lehre. Zweistündig.	Emge
Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Gmelin
Grundzüge des Staatskirchenrechts. Mi. 10—11.	Gmelin
Forst- und Landwirtschaftsrecht. Zweistündig.	Mittermaier
Steuerrecht, Teil I. Fr. 8—10 abends.	Emge
Übungen im Römischen Recht für Anfänger mit fakul- tativen schriftlichen Arbeiten. Di. Do. 4—5.	Henle
Digestenexegese für Vorgerückte. Zweistündig. Wöchent- liche Vorbereitung der gewählten Themata durch Assistent Kaden.	Eger und Kaden, Assistent
Übungen im bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	Groh
Übungen im bürgerlichen Recht für Vorgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten. Do. 6—8.	Rosenberg
Übungen im Handelsrecht. Mo. 6—8.	Zycha
Kursus über die privatrechtlichen Bestimmungen des Versailler Vertrages mit praktischen Beispielen. — Im Auftrag der Direktion des Jurist. Seminars. Zweistündig nach Vereinbarung.	Kaden, Assistent
Übungen im Zivilprozessrecht mit schriftlichen Ar- beiten. Di. 6—8.	Mittermaier
Kolloquium über Strafprozessrecht. — Im Auftrag der Direktion des Juristischen Seminars. Fr. 7—8 vorm.	Böttcher, Assistent
Vorlesungen über Nationalökonomie s. S. 81, über Versicherungsrechnung S. 26.	

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Geppert, Mo. bis Fr. 11—12 im Pharm. Institut.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
 Dr. Adolf Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48. —
 Mo. bis Fr. 11—12 in der Augenklinik.
 Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. —
 Mo. 11—12½ in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.

- Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.
- Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. — Werktags 10—11.
- Dr. Karl Bürker, Gartenstr. 17. — Nach den Vorlesungen und Mo. Do. 12 Uhr im Physiologischen Institut.
- Dr. Emil Gotschlich, Bleichstr. 30. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.
- Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
- Dr. Albert Jesioneck, Frankfurterstr. 29. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.
- Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10—10¹/₄ im Anatomischen Institut.
- Dr. Alfred Brüggemann, Bahnhofstr. 65 B. — Werktags 12 Uhr in der Ohrenklinik.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Hermann Griesbach, Stephanstr. 13. — Nach den Vorlesungen und Mi. bis Fr. 2—3 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. — Werktags 10—11 und 2¹/₂—4.
- Dr. Hans Koeppe, Alicenstr. 3. — Nach der Klinik.
- Dr. Hans Albert Petersen, Frankfurterstr. 46. — Täglich Nachmittags nach dem Sezierraum.
- Dr. Wilhelm Stepp, Liebigstr. 82. — Werktags 10 in der Medizinischen Poliklinik.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49.
- Dr. August Brüning, Friedrichstr. 11. — Werktags 10—12.
- Dr. Hermann Hohlweg. Beurlaubt.
- Dr. Kurt Berliner, Frankfurterstr. 99. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. — Täglich 9—12 in der Poliklinik der Augenklinik.
- Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.
- Dr. Mathias Heinrich Göring, Hofmannstr. 5. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. — Täglich 12—1 in der Klinik.

Dr. Georg Haas, Plockstr. 9.

Dr. Willi Siegel, Frankfurterstr. 36. — Di. Fr. 12—1.

Privatdozenten.

Dr. Georg Honigmann, Sanitätsrat, Wilhelmstr. 1. — Werktags 4 $\frac{1}{2}$.

Dr. Walter Schürmann, Professor. Beurlaubt.

Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.

Dr. Heinrich Fischer, Frankfurterstr. 99.

Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10—12 in der chirurg. Poliklinik.

Dr. Adolf Seitz, Klinikstr. 32a. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6.

Dr. Egon Pribram, Klinikstr. 32c.

Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

Geschichte der Medizin bis zum 19. Jahrhundert. Ein-
stündig.

Honigmann

Soziale Medizin (Soziale Pathologie, ärztliche Standes-
verhältnisse, Krankenversicherung und Kranken-
kassenwesen). Mo. 6—7.

Honigmann

Anatomie.

Anatomie des Menschen, II. Teil: Gefäßsystem, peri-
pherisches Nervensystem, Sinnesorgane. Mo. bis Fr. 9—10.

Henneberg

Mikroskopisch-anatomische Übungen. Di. Do. 10—12.

Henneberg

Topographische Anatomie (ausgewählte Kapitel). Mo.
Mi. 11—12.

Henneberg

Modellieren anatomischer Objekte. Dreistündig, Zeit nach
Vereinbarung.

Henneberg und
Ködding

Anatomie für Turner. — Im Auftrag des Direktors des
anatomischen Instituts. Zweistündig, Zeit nach Verein-
barung.

Andresen,
Assistent
Henneberg,
Huntemüller,
Bürker,
Brüning,
Woenkhaus,
Assistent

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung.
Für Hörer aller Fakultäten. — Einstündig, Zeit nach Verein-
barung.

Einleitung in die Anatomie des Menschen, passiver Be-
wegungsapparat. Di. Mi. Do. 10—11.

Petersen

Einführung in die Gewebelehre (Praktikum). Mi. Fr. 2—4.
Demonstration der Körperhöhlen. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.

Petersen

Petersen und
 Andresen,
 Assistent

Physiologie.

Allgemeine und vegetative Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11,
 Mi. 11—12

Bürker

Praktikum der allgemeinen und vegetativen Physiologie.
 Mo. 11—12, Di. 11—1.

Bürker

Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6. Unentgeltlich.

Bürker

Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.

Bürker

Physiologie des Stoffwechsels. Fr. 11¹/₂—12¹/₂.

Feulgen

Physiologisch-chemische Propädeutik (nur im S.-S.).
 Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.

Feulgen

Physiologisch-chemisches Praktikum (nur im S.-S.).
 Do. 3—6.

Feulgen

Praktikum der animalen Physiologie. Dreistündig, Zeit
 nach Vereinbarung.

Feulgen

Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium
 für Geübtere. Täglich.

Feulgen

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung
 (s. S. 9).

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Spezielle pathologische Anatomie der Harn- und Geschlechtsorgane. Mo. bis Fr. 7—8 vorm.

Bostroem

Kurs der pathologischen Histologie. Mo. Do. 2—4.

Bostroem und
 Stoeckenius,
 Assistent

Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie, I. Teil. Mi. 3—4,
 Fr. 2¹/₂—4.

Geppert

Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. 2—3.

Geppert

Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.

Geppert

Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Fr. 4—5.

Geppert

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine, experimentelle und soziale Hygiene mit
Demonstrationen und Exkursionen, II. Teil. Mo. bis
 Fr. 4—5.

Gotschlich

Bakteriologischer Kurs mit Einschluss der medizinisch
wichtigen Protozoen. Di. Fr. 5—7.

Gotschlich und
 Huntmüller

Schutzpockenimpfung nebst Teilnahme an öffentlichen Impfterminen. Mi. 3—4.	Gotschlich
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Täglich ausser Sa. nachm.	Gotschlich
Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.	Griesbach
Gewerbliche Vergiftungen. Mo. 6—7. Unentgeltlich.	Griesbach
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinbarung.	Griesbach
Vererbung und Vererbungshygiene (mit Lichtbildern). Für Hörer aller Fakultäten. — Do. 6—7.	Huntemüller
Jugendpflege und Jugendfürsorge. Für Hörer aller Fakultäten. — Di. 6—7.	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinbarung.	Huntemüller
Kurs der bakteriologischen Methoden der Sterilisation und Desinfektion für Pharmazeuten und Chemiker. Mo. 5—7.	Huntemüller
Bakteriologischer Kurs mit Einschluss der medizinisch wichtigen Protozoen.	Huntemüller und Gotschlich
Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 9).	

Innere Medizin und Kinderheilkunde.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10 vorm.	Voit
Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.	Stepp
Medizinische Propädeutik. Di. 9—10.	Stepp
Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Physiologie. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Stepp
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der inneren Medizin. Fr. 6—7.	Soetbeer
Über Infektionskrankheiten. Mi. 4—5.	Weber
Kursus der klinischen Technizismen. Mi. 3—4.	Haas
Kursus der Perkussion und Auskultation für Geübtere. Mi. 4—6.	Haas
Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.	Haas
Kinderheilkunde, I. Infektionskrankheiten. Di. 2—4.	Koeppe
Kinderklinik und Poliklinik. Mi. Fr. 12—1.	Koeppe

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.	Sommer
Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie mit besonderer Berücksichtigung der Unfall-Nervenkrankheiten. Sa. 10—11.	Sommer
Experimentelle und medizinische Psychologie, I. Teil. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. — Unentgeltlich. — Fr. 5—6.	Sommer
Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. — Unentgeltlich. — Di. 7—8.	Sommer
Klinische Anatomie des Zentralnervensystems. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Fischer
Versicherungs-Gesetzgebung und soziale Fürsorge in ihren Beziehungen zur Begutachtung und Behandlung psychischer und nervöser Krankheiten. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Fischer
Übungen in der Untersuchung und Begutachtung psychisch und nervös Kranker (Wiederholungskurs). Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Fischer
Innere Sekretion und Psychiatrie. Zeit nach Vereinbarung.	Fischer

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik und Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.	Poppert
Demonstrationen von Operationen. Unentgeltlich. — Mo. Mi. 11—12.	Poppert
Allgemeine Chirurgie. Di. Fr. 5—6.	Gundermann
Chirurgischer Operationskurs an der Leiche. Mo. bis Mi. 6—8.	Gundermann
Orthopädische Klinik. Di. 2—4.	Brüning
Spezielle Chirurgie I. Teil. Di. Do. 9—10.	Brüning
Chirurgisches Seminar. Sa. 9—10.	Brüning
Frakturen und Luxationen. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Specht
Verbandskurs. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Specht
Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 9).	

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Vossius
Funktionsprüfungen des Auges mit praktischen Übungen. Mi. 5—6.	Jess
Augenoperationskurs verbunden mit Repetitionen aus der Augenheilkunde. Eineinhalbstündig, Zeit nach Verein- barung.	Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankheiten des Ohres und der oberen Luft- und Speisewege. Sa. 11—1.	Brüggemann
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres und der oberen Luft- und Speisewege (für Anfänger). Mo. bis Mi. 11—12.	Brüggemann
Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. Mo. 5—6, Fr. 7—8.	Brüggemann

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.	v. Jaschke
Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe und Gynä- kologie. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung. — Unent- geltlich für die Teilnehmer der Klinik.	v. Jaschke
Geburtshilfliches Seminar, II. Teil (Physiologie und Patho- logie der Geburt). Sa. 8—9.	Walther
Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phan- tom. Di. Do. 5—6.	Walther
Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Geübtere. Fr. 5—7.	Siegel
Pathologie der Schwangerschaft. Di. 6—7.	Siegel
Pathologie der Geburt. Mo. 5—6.	Seitz
Geburtshilflich-gynäkologischer Propädeutik und Unter- suchungskurs für Anfänger. Mo. 6—7 ^{1/2} .	Seitz

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesioneck
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6.	Jesioneck
Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Für Studieren- de aller Fakultäten. — Unentgeltlich. — In noch zu bestim- mender Zeit.	Jesioneck

Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten (praktische Übungen in Diagnose und Therapie). Die Teilnehmerzahl wird beschränkt; die Teilnehmer werden gebeten, sich vor dem Belegen bei dem Dozenten zu melden.
— Mo. 9—10.

Jesioneck

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1923: Dr. Pfeiffer.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.
Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58.
Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5.
Dr. Wilhelm Zwick, Asterweg 32.

Privatdozent.

Dr. Wilhelm Schauder, Keplerstr. 5.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärrat, Wilhelmstr. 21. —
Fr. Sa. nach der Vorlesung.
Dr. Johannes Modde, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstr. 19.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, spezielle pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, Tierproduktionslehre siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen im Landwirtschaftlichen Institut statt.

Vergleichende Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Mo. bis Fr. 9—10.

Martin

Histologie mit Kursus der Gewebelehre und mikroskopischen Anatomie der Haustiere. Mo. Di. Do. 3—5
pünktlich.

Martin

Einführung in das Studium und die Geschichte der Tiermedizin. Mo. 2—3.

Schauder

Knochen- und Bänderlehre des Pferdes. Mo. 10—11,
Mi. 4—6.

Schauder

Einführungskurs in die Mikroskopie. Mi. Fr. 2—4.	Schauder
Anatomie und Entwicklung der Eihüllen der Haustiere. Di. 5—6.	Schauder
Ausgewählte Teile aus der angewandten Anatomie der Haustiere, I. Teil: Anatomie am Lebenden. Do. 5—7.	Schauder
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, I. Teil. Für Landwirte. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Schauder
Kurs der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. 8—9 vorm.	Olt
Bakteriologischer Kurs. Fr. Sa. 8—9 vorm.	Olt
Obduktionen und pathologisch-anatomische Demonstra- tionen. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Übungen. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Allgemeine Chirurgie. Mo. Di. 10—11.	Pfeiffer
Krankheiten der Hufe und Klauen. Mi. 10—11.	Pfeiffer
Operationslehre. Do. 10—11.	Pfeiffer
Kursus der Augenkrankheiten. Do. 6—7.	Pfeiffer
Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 9—10.	Zwick
Klinische Propädeutik, I. Teil. Zweistündig.	Zwick
Seuchenlehre. Mo. Do. 7—8 vorm.	Zwick
Gesundheitspflege der Haustiere. Fr. Sa. 7—8 vorm.	Zwick
Allgemeine Therapie. Mi. 5—6.	Zwick
Poliklinik (ambulatorische Klinik). Täglich nachm., nach Bedarf.	Knell
Veterinärpolizei. Fr. Sa. 10—11.	Knell
Kurs in der praktisch-züchterischen Beurteilung der Haustiere. Zeit nach Vereinbarung, in der Regel Sa. nachm.	Knell und Kraemer
Abdeckereiwesen. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechung poliklinischer Fälle. Für Teilnehmer an der Poliklinik unentgeltlich. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Technik der Fleischuntersuchung. Mo. 4—5.	Modde
Kurs in der Fleischbeschau. Di. Mi. 2—4.	Modde
Fleischbeschau-Demonstrationen. Fr. 4—6.	Modde

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1923: Dr. Borgmann,
Mo. bis Do. 11—12 im Forstinstitut.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische, geschichtliche und kunst-
wissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1923: Dr. Kahle, Di. Fr. 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ im Orientalischen Seminar,
Bismarckstr. 16.

Ordentliche Professoren.

Dr. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. — Werktags 9—10.

Dr. Dietrich Behrens, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 21. — Mo.
Do. 2—3.

Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen u. Übungen.

Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Mo. 5—6, Do. 11—12 im Englischen
Seminar, Ludwigstr. 19.

Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48.

Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen u. Übungen.

Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und
Übungen.

Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. — Mo. Mi. 2 $\frac{1}{2}$ —3.

Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23.

Dr. Paul Kahle, Bismarckstr. 44. — Nach den Vorlesungen im Oriental.
Seminar, Bismarckstr. 16.

Dr. Fritz Vigener, Frankfurterstr. 6. — Di. 2 $\frac{1}{4}$ —3; nach d. Vorlesungen.

Dr. Christian Rauch, Schiffenbergerweg 2. — Täglich 2 Uhr.

Dr. Ernst von Aster, Senckenbergstr. 7. — Fr. 12—1 im Philosoph.
Seminar, Bismarckstr. 16.

Dr. Richard Delbrück. — Nach den Vorlesungen, Zimmer 5.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.

Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23.

Dr. Hugo Hepding, Schiffenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.

Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.

Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Di. Do. Fr. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$.

Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags
ausser Mi. Fr. 1—2 $\frac{1}{2}$.

Privatdozenten.

Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen im
Zimmer 4.

Dr. Johannes Compennass, Frankfurt a. M., Gutleutstr. 149.

Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6.

Dr. Karl Karstien, Löberstr. 25.

Dr. Theo Spira, Ludwigstr. 19.

Dr. Julius Lewy, Rodheimerstr. 54.

Lektoren.

Dr. Georg Faber, Studienrat (deutsche Sprache), Ludwigstr. 38. —
Nach den Übungen.

Marie Ramondt (niederländische Sprache), Kaiserallee 58. Mi. $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 4.

Dr. Theo Spira (englische Sprache) s. oben.

Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). In Wieseck.

Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache).

Mehmed Ali Bey (türkische Sprache), Ludwigsplatz 5.

Jacob Weinberg (jüdische Wissenschaften), Goethestr. 80.

Philosophie und Pädagogik.

Hier werden auch die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie
aus der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 30) angeführt.

Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der
Neuzeit bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Mo. Di.
Do. Fr. 8—9.

v. Aster

Philosophische Übungen für Anfänger über Kants
ethische Schriften. Di. 11—1.

v. Aster

Geschichte der neueren Philosophie seit Kant. Mi. Do.
7—8 abends.

Kinkel

Lektüre von Kants Kritik der reinen Vernunft (Fort-
setzung). Mo. Fr. 7—8 abends. — Privatissime. — Un-
entgeltlich.

Kinkel

Platons Staatsschriften und das Problem der Demokratie.
Mo. 6—7, Fr. 5—7.

Horneffer

Philosophische Grundlagen der Soziologie. Do. Fr. 4—5.

Weidenbach

Übungen im Anschluss an die Vorlesung. Zweistündig, privatissime und unentgeltlich.	Weidenbach
Rechtsphilosophie (s. S. 6).	Emge
Psychologie mit besonderer Rücksicht auf Pädagogik und Jurisprudenz. Mo. bis Fr. 7—8 vorm.	Messer
Freie Aussprachen über Kulturprobleme der Gegenwart. Für Hörer aller Fakultäten. — Mo. 8—10 abends. — Un- entgeltlich.	Messer
Psychologische Fundierung pädagogischer Grundbegriffe. Di. Do. 6—7.	Koffka
Primitive Mentalität. Mo. 6—7.	Koffka
Psychologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Fr. 6—8.	Koffka
Experimentell-psychologisches Praktikum. Zwei- oder vierstündig.	Koffka
Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.	Koffka
Systematische Pädagogik. Di. Fr. 4—5.	Roller
Einführung in die Pädagogik. Di. 5—6. Für Hörer aller Fakultäten.	Roller
Geschichte und Pädagogik der Leibesübungen. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Roller
Die Beziehungen zwischen Kultur und Erziehung seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts. Di. 6—7.	Stern
Die sexuelle Frage und die Erziehung. Für Hörer aller Fakultäten. — Di. 8—9 abends.	Stern
Übungen zur Pädagogik für Anfänger im Anschluss an Goethes „Wilhelm Meister“. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Stern
Experimentelle und medizinische Psychologie (s. S. 12).	Sommer
Grundlagen der englischen Erziehung (s. S. 20).	Spira
Seminar für Philosophie und Pädagogik:	
a) Philosophische Literatur der Gegenwart. Sa. 8—10.	v. Aster
b) Übungen zur pädagogischen Psychologie. Do. 4—6.	Messer
Klassische Philologie.	
Leben und Werke des Terenz, mit Erklärung des Eu- nuchen. Di. bis Fr. 9—10.	Kalbfleisch
Vergils Aeneis mit Einleitung über Vergils Leben und Dichtung. Di. Mi. Do. 8—9 vorm.	Herzog
Aischylos' Persai. Zweistündig.	Hepding
Plutarch. Einstündig.	Gundel
Die Bildung der Eigennamen in den indogermanischen Sprachen, besonders im Griechischen, Lateinischen und Germanischen. Di. 11—12.	Hirt

Klassisch-philologisches Seminar:

- | | |
|---|-------------|
| a) Plutarch De communibus notionibus und Besprechung von Arbeiten. Mo. 6—8. | Kalbfleisch |
| b) Petronius Cena Trimalchionis und Besprechung von Arbeiten. Do. 6—8. | Herzog |

Klassisch-philologisches Proseminar:

- | | |
|---|------------------|
| a) Hesiod Werke und Tage. Mo. 6—8. | Herzog |
| b) Griechische und lateinische Stilübungen. Zweistündig. — Unentgeltlich. | Kling, Assistent |

Neugriechisch, für Alt- und Neuphilologen. Fr. 8—9.	Herzog
---	--------

Deutsche Philologie.

- | | |
|---|---------------|
| Deutsche Syntax. Mo. Mi. Fr. 11—12. | Behaghel |
| Erklärung des Nibelungenliedes. Mo. Mi. 12—1. | Behaghel |
| Erklärung von Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Fr. 12—1. | Behaghel |
| Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7. | Behaghel |
| Seminar für deutsche Philologie. Sa. pünktlich 11—12 ^{1/2} . | Behaghel |
| Vorgeschichte der deutschen Sprache. Di. Do. Fr. 4—5. | Hirt |
| Gotische Übungen. Di. 12—1. | Hirt |
| Die Bildung der Eigennamen in den indogermanischen Sprachen, besonders im Griechischen, Lateinischen und Germanischen. Di. 11—12. | Hirt |
| Deutsche Lyrik im 18. und 19. Jahrhundert. Zweistündig. | Collin |
| Henrik Ibsen, sein Werk und seine Weltanschauung. Einstündig. — Für Hörer aller Fakultäten. | Collin |
| Mittelhochdeutsches Epos (klassische Zeit), an der Hand von Proben. Zweistündig. | Karstien |
| Mundart und Volkskunde im deutschen Unterricht. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für deutsche Philologie. Fr. 4—5. | Faber, Lektor |
| Übungen im schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Stilübungen). Fr. 2 ^{1/2} —4. Unentgeltlich. Für Hörer aller Fakultäten. | Faber, Lektor |
| Übungen im mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Rede- und Vortragsübungen) mit Einführung in die deutsche Musteraussprache. Di. 2 ^{1/2} —4. Unentgeltlich. Für Hörer aller Fakultäten. | Faber, Lektor |

Nordische Philologie.

Einführung in das Altnordische. Zweistündig.

Karstien

Altnordische Lektüre. Einstündig.

Hirt

Niederländische Philologie.

Niederländisch für Anfänger. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.

Ramondt,
Lektorin

Niederländisch für Vorgeschrittene. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.

Ramondt,
Lektorin

Einführung in das Mittelniederländische. Zweistündig.

Ramondt,
Lektorin

Die niederländische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für deutsche Philologie. Einstündig.

Ramondt,
Lektorin**Englische Philologie.**

Geschichte des englischen Dramas von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. Mo. bis Fr. 9—10.

Horn

Die Grundlagen der englischen Erziehung, erläutert an ausgewählten Stücken aus der Literatur. Fr. 5—6.

Spira

Seminar für englische Philologie:

Übungen zur englischen Sprachgeschichte (Sprachkörper und Sprachfunktion). Di. 6—8.

Horn

Lesung altenglischer Texte (Beowulf). — Im Auftrag des Direktors des Seminars für englische Philologie. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.

Kauter,
Assistent

Lesung mittelenglischer Texte. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für englische Philologie. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.

Kauter,
Assistent

Professor Dr. R. F. Jones von der Washington University in Saint Louis wird eine Vorlesung in englischer Sprache über amerikanische Literatur halten.

Praktisches Seminar für Englisch:

a) Englische Phonetik (Vorlesung mit Übungen). Fr. 4—5.

Horn

b) English Seafaring Life and its Expression in Literature (Vorlesung in englischer Sprache). — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Für Hörer aller Fakultäten. — Mi. 5—6.

Stephens

c) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache.

Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Di. 6—8 und in weiteren Stunden. — Unentgeltlich.

Spira und
Stephens

Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die englische Vorlesung). Fr. 7—9. — Unentgeltlich.
Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11. — Unentgeltlich.

Spira und
Stephens

d) Lesung eines neueren englischen Werkes. Einstündig.

Stephens

e) Englische Aussprachübungen. Mi. 3—4.

Spira

Romanische Philologie.

Französische Formenlehre. Mo. bis Mi. 3—4.

Behrens

Lektüre und Erklärung eines altfranzösischen Textes. Do. 12—1.

Behrens

Einführung in das Studium des Französischen. Fr. 3—4.

Behrens

Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der spanischen Literatur. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für romanische Philologie. Für Hörer aller Fakultäten.

Ruppert y
Ujaravi,
Lektor

Seminar für romanische Philologie:

Sprachgeographische Übungen. Do. 6¹/₂—8.

Behrens

Praktisches Seminar für Französisch:

a) Lektüre und Erklärung französischer Autoren des 19. Jahrhunderts. Do. 3—4.

Behrens

b) La littérature française depuis 1870 (Vorlesung in französischer Sprache). — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Für Hörer aller Fakultäten. — Do. 5—6.

Vlamynck

c) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache.

Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Unentgeltl.

Gottschalk und
Vlamynck

Kurs B: Konversationsübungen (im Anschluss an die französische Vorlesung). Unentgeltlich.

Kurs C: Stilistische Übungen. Unentgeltlich.

Praktisches Seminar für Spanisch:

Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache.

Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger.

Ruppert y
Ujaravi,
Lektor

Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgeschrittene.

Kurs C: Konversationsübungen.

Slavische Philologie.

Einführung in das Litanische. Zweistündig.

Hirt

Russische Übungen für Anfänger. Dreistündig.

Karstien

Russische Übungen für Vorgeschrittene. Zweistündig.

Karstien

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Elemente des Sanskrit als Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft. Do. 3—4.	Hirt
Sanskritübungen. Zweistündig.	Hirt
Einführung in das Litanische. Zweistündig.	Hirt
Die Bildung der Eigennamen in den indogermanischen Sprachen, besonders im Griechischen, Lateinischen und Germanischen. Di. 11—12.	Hirt
Gotische Übungen. Di. 12—1.	Hirt
Altnordische Lektüre. Einstündig.	Hirt
Sprachwissenschaftliche Übungen über Eigennamenbildung. Mo. 8—10 abends.	Hirt

Orientalische Philologie.

Elemente des Sanskrit (s. oben).	Hirt
Sanskritübungen (s. oben).	Hirt
Assyrisch für Anfänger. Zweistündig.	Lewy
Lektüre assyrischer Texte. Zweistündig. — Unentgeltlich.	Lewy
Geschichte Babyioniens und Assyriens. Do. 6—7. — Unentgeltlich.	Lewy
Ausgewählte Kapitel aus der wissenschaftlichen Grammatik des Hebräischen. Zweistündig.	Kahle
Erklärung eines Talmudtraktates. Zweistündig. — Unentgeltlich.	Weinberg, Lektor
Syrische Texte. Zweistündig.	Kahle
Arabisch für Anfänger. Zweistündig.	Lewy
Arabisch, II. Kurs. Zweistündig.	Kahle
Lektüre arabischer Dichter. Zweistündig.	Kahle
Übungen zur Erlernung der arabischen Schrift. Einstündig. — Unentgeltlich.	} Mehmed Ali Bey, Lektor
Türkisch für Anfänger. Zweistündig.	
Türkisch für Vorgerückte. Zweistündig.	
Türkische Texte. Einstündig. — Unentgeltlich.	
Persisch für Anfänger und Vorgerückte. Je zweistündig.	
Siehe auch S. 4—5 unter Theol. Fak.	

Geschichte.

Geschichte Babyioniens und Assyriens. Do. 6—7. — Unentgeltlich.	Lewy
---	------

Griechische Geschichte von den Perserkriegen bis zum Tode Alexanders des Grossen. Mo. bis Mi. 10—11.	Laqueur
Antike Wirtschaftsgeschichte und antike Wirtschaftstheorien. Do. Fr. 10—11.	Laqueur
Verfassung und politische Geschichte Deutschlands im späteren Mittelalter. Mo. Di. Do. 4—5.	Vigener
Gestalten aus dem deutschen Katholizismus des 19. Jahrhunderts. Für Hörer aller Fakultäten. — Unentgeltlich. — Do. 7—8 abends.	Vigener
Allgemeine Geschichte der Reformation bis 1555. Mo. Di. Fr. 5—6.	Roloff
Geschichte der Kriegskunst. Für Hörer aller Fakultäten. — Unentgeltlich. — Do. 5—6.	Roloff
Historisches Seminar:	
a) Der zweite punische Krieg. Di. 6—8.	Laqueur
b) Übungen über lateinische Geschichtsquellen für Anfänger. Einstündig.	Laqueur
c) Übungen zur Geschichte des Mittelalters. Mo. 6—8.	Vigener
d) Übungen zur Geschichte der Neuzeit. Fr. 6—8.	Roloff

Archäologie.

Antike Baukunst II. Mo. bis Mi. 11—12.	Delbrück
Klassische, hellenistische und römische Malerei. Mi. 6—8.	Bieber
Archäologisches Seminar:	
a) Übungen über ein zu bestimmendes Thema. Di. 4—6.	Delbrück
b) Übungen über antike Skulpturen in deutschen Museen, mit Ausflügen. Zweistündig.	Bieber

Kunstwissenschaft.

Deutsche Kunst. Mit Übungen. Vierstündig auf Ausflügen. Samstags.	Rauch
Die Kunst Venedigs. Für Hörer aller Fakultäten. — Do. 6—7.	Rauch
Anleitung zu kunstwissenschaftlichen Arbeiten im Kunstwissenschaftlichen Institut. Täglich nach Verabredung.	Rauch
Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 34):	
Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- und halbtägig nach Vereinbarung.	Fries
Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierübungen, Kompositionsübungen). Ganz- und halbtägig nach Vereinbarung.	Ködding

Musikwissenschaft.

- J. S. Bachs wohltemperiertes Klavier (mit Beispielen am Klavier). Für Hörer aller Fakultäten. — Do. 8—9 abends. Trautmann
 Übungen in den Anfangsgründen der Harmonielehre. Trautmann
 Fr. 8—9.
 Übungen in Akkordverbindungen mit harmoniefremden Tönen. Fr. 9—10. Trautmann
 Übungen in der Modulation. Sa. 8—9. Trautmann
 Gehör- und Gedächtnisübungen für Anfänger. Sa. 9—10. Trautmann

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer).

Dekan für 1923: Dr. Borgmann, Mo. bis Do. 11—12 im Forstinstitut.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. — Werktags 10—11 im Chemischen Laboratorium.
 Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 im Physikalischen Institut.
 Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. — Di. bis Fr. 9.
 Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.
 Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Mo. bis Fr. 3—4.
 Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physikalisch-chemischen Institut.
 Dr. Siegfried Becher, Kaiserallee 24.
 Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Mo. bis Do. 10—12 im Forstinstitut.
 Dr. Ernst Küster, Brandplatz 4. — Mo. Do. 10—12.
 Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. — Mo. bis Do. 11—12.
 Dr. Emil Wimmer, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen. — Zimmer 37.
 Dr. Hermann Kraemer, Ludwigstr. 10. — Täglich von 5 Uhr an im Institut.
 Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Friedrich Lenz, Diezstr. 6. — Fr. 10—12 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Fritz Klute, Senckenbergstr. 23. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Do. 9—11 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Hans Schneiderhöhn, Wilsonstr. 10. — Mo. bis Do. 8—9 im Mineralogischen Institut.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigspl. 11. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.
 Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.
 Dr. Hans Falckenberg, Bismarckstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Bismarckstr. 36. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Werktags im Physikalischen Institut

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Täglich 10–11.
 Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Werktags im Physikalischen Institut.
 Dr. Kurt Koffka, Bismarckstr. 45.
 Dr. Felix Jentzsch, Frankfurterstr. 34.
 Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Sa. 10–12 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14.

Privatdozenten.

- Dr. Karl Thomae, Wiesbaden, Neugasse 19. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Peppler. Beurlaubt.
 Dr. Karl Hummel, Stephanstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Burk, Moltkestr. 22. — Di. Mi. Do. 11–12.
 Dr. Paul Köttgen, Lich.
 Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 24. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Louis Dede, Bad Nauheim. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Ernst Reuning, Ludwigsplatz 2. — Nach der Vorlesung.

Reine und angewandte Mathematik.

- | | |
|---|-------------|
| Differential- und Integralrechnung. Di. bis Fr. 9–10. | Engel |
| Analytische Geometrie. Di. bis Do. 8–9. | Falckenberg |
| Die wissenschaftlichen Grundlagen der Elementarmathematik, I. Teil: Algebra. Mi. 5–7 Fr. 5–6. | Maennchen |
| Funktionentheorie. Di. bis Fr. 8–9. | Engel |
| Differentialgeometrie. Di. bis Fr. 9–10. | Schlesinger |
| Mathematisches Seminar: | |
| a) Übungen zur Differential- und Integralrechnung. Fr. 10–11. | Engel |
| b) Übungen zur Analytischen Geometrie. Fr. 8–9. | Falckenberg |

- | | |
|--|-------------|
| c) Übungen für mittlere Semester. Di. 10—11. | Schlesinger |
| d) Vorträge und Besprechungen (über automorphe Funktionen). Mi. Do. 10—11. | Schlesinger |
| e) Vorträge und Besprechungen (über Transformationsgruppen). Do. 6—8. | Engel |

- | | |
|--|-----------------|
| Darstellende Geometrie. Di. bis Do. 12—1. | Falckenberg |
| Übungen zur Darstellenden Geometrie. Mo. Fr. 12—1. | Falckenberg |
| Einführung in die Versicherungsrechnung mit Übungen.
— Im Auftrag der Direktoren des Mathematischen
Seminars. (Für Studierende der Versicherungsmathematik,
der Rechts- und Staatswissenschaften). Di. 6—8. | Fuhr, Assistent |

Physik.

- | | |
|--|----------------------------|
| Experimentalphysik, I. Teil: Mechanik, Akustik, Wärme.
Mo. bis Do. 11—12. | König |
| Ergänzungen dazu. Nach Bedarf. Fr. 11—12. Unentgeltlich. | König |
| Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Natur-
wissenschaftler. Di. Fr. 2—5. | König, Uller
und Cermak |
| Physikalisches Praktikum: | |
| Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5. | |
| Für Mediziner und Veterinärmediziner. Do. 2—5. | |
| Für Landwirte. Fr. 2—5. | |
| Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz-
oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Sa. nachm. | König und
Cermak |
| Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung
einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramts-
kandidaten. Unentgeltlich. Alle 14 Tage, Mo. 5—7. | König und
Cermak |
| Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage, Mo. 5—7. Priva-
tissime. | König und
Fromme |
| Handfertigkeitspraktikum. Mi. 2—5. | Cermak |
| Radioaktivität mit Experimenten. Di. 5. | Cermak und
Uller |
| Elektrotechnisches Praktikum. Mo. 3—5. | Cermak |
| Einführung in die Fluglehre. Mi. 3—4. | Uller |
| Geschichte der optischen Instrumente. Fr. 5—6. | Jentzsch |
| Thermodynamik. Di. Mi. 11—12. | Fromme |

Theoretisch-Physikalische Übungen. Do. 11—12.	Fromme
Elemente der Astronomie, mit praktischen Übungen. Di. 6—8.	Fromme
Niedere Geodäsie. Di. 4—5, Do. 4—6. Mit praktischen Übungen Mi. 2—5.	Fromme
Übungen im Feldmessen und Nivellieren für Landwirte. Mi. 2—5.	Fromme

Chemie.

Anorganische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig. Mo. bis Fr. 7—7, Sa. 7—11.	Elbs, Brand und Meigen
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.	Elbs und Meigen
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmedi- ziner. Mi. Fr. 4 ¹ / ₂ —7.	Elbs und Brand
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage, Di. 5—7. Privatissime und unentgeltlich.	Elbs und Meigen
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.	Elbs, Schaum, Brand und Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 7—7, Sa. 7—11.	Elbs und Brand
Gasanalyse. Mo. 8—9.	Meigen
Chemisches Rechnen. Di. 3—4.	Meigen
Seminar für analytische Chemie. Mi. Fr. 3—4.	Meigen
Organische Farbstoffe mit Demonstrationen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Ergänzungen zur Vorlesung über organische Farbstoffe. Di. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1.	Brand
Pharmazeutische Präparate, organischer Teil. (Phar- mazeutische Chemie II). Mo. 3—4 ³ / ₄ .	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 5—6.	Brand
Einführung in die allgemeine und physikalische Chemie. Di. Do. Fr. 12—1.	Schaum
Besprechung wichtiger physikalisch-chemischer Fragen. Mo. 12—1.	Schaum
Chemisch-mikroskopische Übungen (Mikrochemie, Ultra- mikroskopie u. s. w.). Mi. 9—12.	Schaum

Physikalisch-chemische Übungen. Sechs- oder dreistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Schaum
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz- oder halbtägig.	Schaum
Physikalisch-chemische Methoden. — Im Auftrag des Direktors des Physikalisch-chemischen Instituts. Zweistündig.	Stintzing, Assistent
Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der seltenen Erden. Fr. 8—9 vorm. Unentgeltlich.	Dede
Neuere chemische Patente. Einstündig. Fr. 6—7.	Thomae
Gewerbliche Vergiftungen (s. S. 11).	Griesbach

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Grundzüge der allgemeinen Geologie. Mi. Do. 6—7.	Hummel
Verwitterungs- und Bodenkunde mit Übungen. Mo. Di. Mi. 9—10.	Harrassowitz
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich ausser Sa. nachm.	Harrassowitz
Geologische Bestimmungsübungen für Studierende der Forst- und Landwirtschaft. Mo. 10—12.	Harrassowitz, Hummel und Ilse Harrasso- witz, Assistentin
Geologische Übungen für Studierende der Naturwissen- schaften und Geographie. Mo. 2 ¹ / ₂ —4.	
Geologische Übungen im Gelände. Di. 5—8.	Harrassowitz
Geologische Exkursionen für Vorgeschr. Nur nach persönlicher Anmeldung.	Harrassowitz und Hummel
Geologische Exkursionen. Sa. alle 14 Tage.	
Übungen zur Geologie und Lagerstättenkunde Deutsch- lands. Mo. 2—4.	Klüpfel
Forstliche Bodenkunde. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Forstlich-bodenkundliche Übungen im Gelände und Ex- kursionen. Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen

Geometrische Kristallographie, Kristallphysik (mit Aus- nahme der Kristalloptik) und Kristallchemie. Mit Übungen. Für Anfänger. Mo. bis Do. 7—8 vorm.	Schneiderhöhn
Grundlagen der Kristalloptik und mikroskopische Unter- suchungsmethoden kristallisierter Körper. Mit Übungen. Mo. 11—1, Mi. 12—1.	Schneiderhöhn und Reuning
Petrographie der Eruptivgesteine, Sedimentgesteine und kristallinen Schiefer. Mit Übungen. Do. 4—6, Fr. 4—5.	Reuning

Anleitung zur Benutzung der mineralogisch-petrographischen Übungssammlungen. Zeit nach Vereinbarung.

Schneiderhöhn
und Reuning

Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich ausser Sa. nachm.

Schneiderhöhn

Mineralogisch-petrographische Exkursionen. Sa. oder So. alle 14 Tage.

Schneiderhöhn
und Reuning

Botanik.

Allgemeine Botanik (Morphologie und Physiologie der Pflanzen). Di. bis Fr. 7—8.

Küster

Mikroskopisches Praktikum für Anfänger. Do. Fr. 9—11.

Küster und
G. Küster,
Assistentin
Küster

Pharmakognostisches Praktikum. Do. Fr. 9—11.

Mikroskopische Untersuchungen von vegetabilischen Nahrungs- und Genussmitteln. Do. Fr. 9—11.

Küster

Bestimmungsübungen (Blütenpflanzen). Di. 5—7.

Küster

Botanische Exkursionen und Führungen durch den botanischen Garten. Sa. nachm.

Küster

Botanisches Laboratorium. Ganztägig.

Küster

Die einheimischen und eingeführten Waldbäume Europas. Mit Demonstrationen. Dreistündig.

Funk

Die Boden- und Epiphytenflora des mitteleuropäischen Waldes. Mit Exkursionen. Einstündig.

Funk

Forstbotanisches Praktikum (einschliesslich mikroskopischer Übungen):

a) Für Anfänger. Vierstündig.

b) Für Vorgesessene. Vierstündig.

Funk

Anleitung zu pflanzenbiologischen und pflanzengeographischen Beobachtungen in der freien Natur. (Grössere Exkursionen etwa alle 14 Tage halb- oder ganztägig, z. T. in Gemeinschaft mit den zoologischen Exkursionen von Dr. Erhard). Unentgeltlich.

Funk

Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, II. Teil. Systematische Zoologie. Mo. bis Fr. 8—9.

Becher

Ausgewählte Kapitel aus der modernen Biologie. Für Hörer aller Fakultäten. — Di. 4—5. — Unentgeltlich.

Becher

Zoologische Übungen und Demonstrationen für Anfänger (I. Zur allgemeinen Zoologie). Mo. Mi. Do. 9—11.

Becher

Zoologisches Praktikum für Vorgeschriftene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Tägtl. 9—7 ausser Sa.	Becher
Zoologische Exkursionen. Etwa alle 14 Tage Sa. nachm. unentgeltlich.	Becher
Die wichtigeren Parasiten des Menschen und der Haustiere, mit Demonstrationen, I. Teil: Helminthen. Vierstündig, Zeit nach Vereinbarung.	Loos
Die Tiere der Landwirtschaft und Forstwirtschaft: I. Teil. Wirbellose Tiere. Mo. 4—6.	Erhard
Zoologische Exkursionen. Alle 14 Tage Sa. oder So. halb- oder ganztägig, abwechselnd mit den geologischen Exkursionen (z. T. in Gemeinschaft mit den botanischen Exkursionen von Dr. Funk). Unentgeltlich.	Erhard
Übungen im Bestimmen und in der Bekämpfung tierischer Schädlinge im Gelände. Alle 8 Tage halb- oder ganztägig. — Zeit nach Vereinbarung. — Privatissime. Unentgeltlich.	Erhard

Experimentelle Psychologie.

Psychologische Fundierung pädagogischer Grundbegriffe. Di. Do. 6—7.	Koffka
Primitive Mentalität. Mo. 6—7.	Koffka
Psychologisches Kolloquium (für Fortgeschrittene). Fr. 6—8.	Koffka
Experimentell-psychologisches Praktikum. Zwei- oder vierstündig.	Koffka
Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.	Koffka

Geographie.

Allgemeine Morphologie. Mo. Di. Do. 10—11.	Klute
Morphologische Exkursionen. Zeit nach Vereinbarung.	Klute
Überblick über die geographischen Bedingungen der Wirtschaftsgruppen der Erde. Für Hörer aller Fakultäten. Di. 6—7.	Klute
Geographisches Seminar. Do. 6—8 abends. — Unentgeltlich.	Klute
Geographische Übungen (Unterstufe). — Im Auftrag des Direktors des Geographischen Seminars. Zeit nach Vereinbarung. — Unentgeltlich.	Panzer, Assistent

Staatswissenschaften, Volkswirtschafts- und Privatwirtschaftslehre.

Antike Wirtschaftsgeschichte und Wirtschaftstheorien. Do. Fr. 10—11.	Laqueur
Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Mo. bis Fr. 12—1.	Mombert
Marx und Marxismus. Für Hörer aller Fakultäten. — Di. 6—7.	Lenz
Die Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft. Do. Fr. 5—6.	Günther
Besondere Volkswirtschaftslehre (ausschliesslich Sozial- politik). Mo. bis Do. 4—5.	Lenz
Sozialpolitik. Mo. bis Mi. 5—6.	Günther
Finanzwissenschaft. Mo. Mi. Do. Fr. 11—12.	Mombert
Die niederländische Volkswirtschaft. Fr. 6—8 alle 14 Tage.	Metz, Syndikus der Niederländ. Handelskammer in Frankfurt a.M.
Staatswissenschaftlich-statistisches Seminar:	
Übungen für Vorgerücktere über Wirtschaftskrisen und Konjunktur. Mo. 8—10.	Mombert
Übungen für Vorgerücktere über Sozialismus. Mi. 9—11.	Lenz
Übungen für Vorgerücktere über Industrie- und Sozialpolitik. Do. 6—8.	Günther
Übungen für Anfänger. Fr. 6—8, vierzehntägig.	Günther
Kolloquium über Handelspolitik für Anfänger. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Fr. 6—8, vierzehntägig.	Mayer, Assistent
Praktische Kurse:	
Industriebetriebslehre. Di. 12—1.	Kalveram, Pri- vatdozent an der Univ. Frankf. a. M.
Technik des Börsenwesens. — Im Auftrag des Direk- tors des Seminars. Do. 8—9 abends.	Reichardt, Pro- kurist der Dis- kontogesellschaft
Die Technik des Gründungsgeschäftes. — Im Auf- trag des Direktors des Seminars. Di. 8—9 vorm.	Gottschalk, Di- rektor der Bank für Handel und Industrie
Die Organisation der modernen Grossbank. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Do. 8—9.	Günther, Be- vollmächtigter b. der Mitteldeut- schen Creditbank
Buchhaltung und Bilanzlehre, Teil I. Di. 10—12.	Kalveram
Betriebswirtschaftliche Übungen. Di. 8—10 abends.	Kalveram

Kaufmännisches Rechnen I. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Mi. 6—8.

Goerz

Übungen über Buchhaltung und Bilanz. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Fr. 4—5.

Goerz

Philosophische Grundlagen der Soziologie (s. S. 17).

Weidenbach

Versicherungsrechnung (s. S. 26).

Fuhr

Forstwissenschaft.

Waldwertrechnung und forstliche Statik, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. Mi. 8—10.

Borgmann

Forsteinrichtung, II. Teil (Verfahren), mit Durchführung eines Lehrbeispiels (Praktikum) im Walde. Di. 8—10, Fr. 8—12 (Praktikum).

Borgmann

Planzeichnen. Zweistündig, Zeit nach Vereinbarung.

Borgmann

Jagdkunde. Do. 8—10.

Borgmann

Forstliche Exkursionen.

Borgmann und Wimmer

Forstschutz einschl. Forstentomologie mit Übungen und Exkursionen. Di. bis Do. 10—11.

Wimmer

Die Bestandsarten und ihre waldbauliche Behandlung mit Exkursionen. Di. 11—12.

Wimmer

Anleitung zu Arbeiten auf dem Gebiete der Produktionslehre. Nach Vereinbarung.

Wimmer

Geschichte der Forstwirtschaftslehre (Forstgeschichte). Mo. 10—12, Mi. 11—12.

Weber

Das System der Forstwirtschaftslehre. Do. 11—12.

Weber

Vorlesungen über forstliche Bodenkunde s. S. 28, über Forstbotanik S. 29, über Zoologie S. 30.

Landwirtschaft.

Enzyklopädie der Landwirtschaft, I. Teil. Fr. 2—4.

Gisevius

Allgemeine Betriebslehre. Di. bis Fr. 8—9.

Gisevius

Wiesenbau und Kulturtechnik. Di. 2—4.

Gisevius

Agrophysiologische Übungen. Zeit nach Vereinbarung.

Gisevius und Burk

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Halb- oder ganztägig.

Gisevius

Allgemeine und spezielle Pflanzenzüchtung. Di. 4—5, Do. 2—4.

Gisevius

Exkursionen, Demonstrationen, Seminar. Nach Bedarf.

Gisevius, Kraemer und Burk

Spezielle Pflanzenlehre. Di. Mi. 10—11, Mi. 4—5, Do. 4—6.	Burk
Pflanzenschutz. Di. Mi. 9—10.	Burk
Exkursionen. Nach Bedarf. — Unentgeltlich.	Burk
Demonstrationen in der Versuchswirtschaft. Zeit nach Vereinbarung. — Unentgeltlich.	Burk
Allgemeine Tierzucht. Mi. Do. 2—4.	Kraemer
Kurs für praktisch-züchterische Beurteilung der Haustiere. Für Landwirte und Tierärzte. Nach Vereinbarung.	Kraemer und Knell
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Nach Vereinbarung.	Kraemer
Agrikulturchemie, I. Teil, Pflanzenernährungslehre und Düngerlehre. Mo. bis Mi. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Landwirtschaftliche Technologie (Bierbrauerei und Trocknerei landwirtschaftlicher Rohstoffe) Do. 11 ¹ / ₂ —1.	Kleberger
Kleines landwirtschaftliches Praktikum:	
a) Düngerkontrolle. Fünfstündig.	Kleberger
b) Statische Berechnungen (Düngerplan). Fünfstündig.	Kleberger
c) Praktische Übungen in Anlage von Düngungsversuchen. Fünfstündig.	Kleberger
Übungen für Fortgeschrittene. Ganztägig im Laboratorium.	Kleberger
Vorlesungen über Zoologie s. S. 29.	

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Dr. Georg Faber (s. S. 17).
 Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31.
 Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 30.
 Dr. Theo Spira (s. S. 17).

Deutsche Sprache: Übungen im schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Stilübungen). Fr. 2 ¹ / ₂ —4. — Unentgeltlich.	Faber
Übungen im mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache (Rede- und Vortragsübungen) mit Einführung in die deutsche Musteraussprache. Di. 2 ¹ / ₂ —4. — Unentgeltlich.	Faber

Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen. Helmke

- a) Für Anfänger. Vierstündig, Zeit nach Vereinbarung.
- b) Für Vorgeschrittene. Vierstündig, Zeit nach Vereinbarung.

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen. Kling

- a) Für Anfänger. Vierstündig.
- b) Für Vorgeschrittene. Vierstündig.

Englisch für Abiturienten von Gymnasien. Spira

- a) Für Anfänger. Mi. 6—8.
- b) Für Vorgeschrittene. Do. 6—8.
- c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Englische Aussprache. Mi. 3—4.

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen (s. S. 23).

Fries

Modellieren (s. S. 23).

Ködding

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Goethestrasse 52. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11 vorm.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Kurt Kienitz-Gerloff, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Frau Vogler-Doodt, Gymnastiklehrerin, Moltkestr. 2.

Vorlesungen und Kurse.

Einführung in die Probleme der Körpererziehung. Fr. 2—3 nachm.; im Physikalischen Institut.

Anatomie für Turner. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung; im Anatomischen Institut.

Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung. Einstündig, Zeit nach Vereinbarung.

Werner

Henneberg und
Andresen

Henneberg,
Aubel,
Huntemüller,
Bürker,
Brüning,
Wilhelm und
Woenkhaus

Theorie der Gymnastik, für Mediziner und Turnlehrer.
Mo. 10—11.

Werner und
Aubel

Geschichte der Pädagogik der Leibesübungen. Ein-
stündig.

Roller

Die Idee der körperlichen Erziehung seit Jahn. Ein-
stündig, Zeit nach Vereinbarung.

Werner

Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.- Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.
(Unentgeltlich.)

a) Für Studenten:

Turnen und Gymnastik. Mi. und Do. 8—10 abends in der Turnhalle des Real-
gymnasiums.

Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Di. 6—8 nachm., Mi. 3—5, 5—7
nachm., Do. 4—6, 6—8 nachm., Fr. 5—7 nachm., Sa. 6—8, 8—10 vorm., 4—6
nachm., sämtlich auf dem Akad. Turn- und Spielplatz.

Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball. Mo. bis Sa. 10—1 vorm. und 2—4
nachm. in der früheren Militärbadeanstalt.

b) Für Studentinnen:

Gymnastik und Turnen. Mo. 4—6 im Realgymnasium.

Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Di. und Fr. 6—8 vorm. auf dem
Akad. Turn- und Spielplatz.

Schwimmen. Zweimal wöchentlich, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Ausbildung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Sämtliche Übungen können auch einzeln belegt werden.

Theoretische Ausbildung, siehe unter „Vorlesungen und Kurse“.

Praktische Ausbildung für Turnlehrer:

Gymnastik für Anfänger. Di. 6—8 abends im Realgymnasium.

Gymnastik für Vorgeschrittene. Zweistündig, Zeit und Ort nach Verein-
barung.

Geräteturnen. Zweistündig, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Mi. und Sa. 3—5 nachm. auf
dem Akad. Turn- und Spielplatz.

Schwimmen. Di. und Do. 11¹/₂—12¹/₂ vorm. in der früheren Militärbadeanstalt

Praktische Ausbildung für Turnlehrerinnen:

Gymnastik für Anfänger. Mo. 4—6 im Realgymnasium.

Gymnastik für Vorgeschrittene. Zweistündig, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Volkstümliches Turnen und Rasenspiele. Di. und Fr. 6—8 vorm. auf dem Akad. Turn- und Spielplatz.

Schwimmen. Di. und Do. 11¹/₂—12¹/₂ vorm. in der früheren Militärbadeanstalt.

Geräteturnen. Zweistündig, Zeit und Ort nach Vereinbarung.

Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften.

Die Ausbildung von Turnwarten der Verbindungen und Fachschaften erfolgt im Anschluss an die Turnlehrerausbildung (s. S. 35).

Vorträge und Besprechungen für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften. Di. 2—4 nachm. alle 14 Tage. Werner

Besondere Kurse für Gymnastik.

Gymnastik. — Im Auftrag des Rektors.

Frau Vogler-
Doodt

Gymnastik für Studenten (Anfänger). Di. 7—8 nachm.

Gymnastik für Studenten (Vorgeschrittene). Di. 8—9 nachm.

Gymnastik für Studentinnen (Anfänger). Mi. 7—8 nachm.

Gymnastik für Studentinnen (Vorgeschrittene). Mi. 8—9 nachm.

Theorie der Gymnastik, II. Teil (über Schwerpunktlagerungen). Fr. 7—8 nachm.

Die Kurse finden statt in der Turnhalle der Mädchenschule (Schillerstr.).

Fechten, Reiten, Tanzen.

Fechten.

Fehn

Reiten.

Kienitz-Gerloff

Tanzen.

Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie). — Das Institut für Körperkultur befindet sich Liebigstr. 16. — Die Militärschwimmanstalt liegt an der verlängerten Ederstrasse, das Realgymnasium in der Ludwigstrasse, die höhere Mädchenschule in der Dammstrasse.